

**Herrn Bürgermeister  
Frank Hilker  
Rathaus  
Marktplatz 5  
32756 Detmold**

Detmold, 03.05.2021

**Antrag an den Rat der Stadt Detmold, eine weitere Verschlechterung des Ortsbildes vom Luftkurort Hiddesen zu verhindern und Immobilienangebote auch für junge Familien zu schaffen.**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Hilker,  
sehr geehrte Damen und Herren,

in den letzten Jahren sind in Hiddesen eine Reihe von Neubauten entstanden, welche u. E. sowohl von ihren äußeren Abmessungen und insbesondere auch aus architektonischen Gesichtspunkten absolut nicht zum Ortsbild passen. Die Grundstücksflächen wurden dabei maximal bebaut/versiegelt und zu Bauzwecken ausgeschöpft/ausgenutzt. Dabei handelt es sich überwiegend um Gebäude mit bis zu 15 (!) Wohneinheiten.

Die Wohnangebote richten sich inzwischen fast ausschließlich an gut situierte Einzelpersonen und Paare, dabei wird der Bedarf junger Familien außer Acht gelassen. Gerade die Bauplanung ist ein wichtiges Steuerungselement für eine ausgeglichene Altersstruktur im Ort, die für das soziale Leben sehr wichtig ist.

Des Weiteren sind ortsbildprägende und historische Gebäude durch Abriss verloren gegangen. Hierzu gehören in jüngster Zeit z.B. der Hiddeser Hof, Friedrich-Ebert-Str. 86 (2019) und die Villa Moser, Fr.-Ebert-Str. 34 (2020).

Auf Wunsch vieler unserer Mitglieder/innen als auch vieler Hiddeser Mitbürgerinnen und Mitbürger stellt der Heimatverein Hiddesen den Antrag, dass der Rat der Stadt Detmold dringend Maßnahmen ergreift, die der fortwährenden negativen Entwicklung unseres Hiddeser Ortsbildes, sowie der dadurch entstehenden Verschlechterung der Wohn- und Erholungsqualität des Luftkurortes Hiddesen wirksam entgegenwirken und die zunehmende bauliche Ausbeutung Einhalt gebieten.

Hiddesen darf sich unter keinen Umständen weiter zu einer „Plattenbausiedlung“ entwickeln. Dieses ist eines Luftkurortes mit dem touristischen Anziehungspunkt und Aushängeschild in OWL, wie dem Hermannsdenkmal, nicht würdig. Die vielen Besucher bekommen von unserer Region und der Stadt Detmold zudem einen bleibenden negativen Eindruck.

Wir erlauben uns ferner an die gesetzliche Verpflichtung der Stadt Detmold im Gebietsänderungsvertrag vom 02.12.1969 zu erinnern und hier insbesondere an GVBl NRW v. 10.12.1969 S. 799 ff, Anlage 2 a § 5 Nr.2:

**„Entwicklungstendenzen, die durch die Tätigkeit der bisherigen Gemeindevertretungen und Zweckverbandsversammlungen festgelegt worden sind, sind auch in Zukunft weiter zu verfolgen und zu fördern,...“**

Hierzu gehören unseres Erachtens einem Luftkurort würdige naturnahe nachhaltige Bebauung und die Pflege des Ortsbildes unter dem Gesichtspunkt der Hiddeser Entwicklungsgeschichte. Diese Verpflichtung besteht immer auch ohne eine formelle Unterschutzstellung nach dem Denkmalschutzrecht.

Aus diesen Gründen beantragen wir, dass unter Ausnutzung aller rechtlichen und sonstigen organisatorischen Möglichkeiten eine weitere Verschlechterung des Ortsbilds und eine damit verbundene Einschränkung der Wohn- und Erholungsqualität des Luftkurorts Hiddesen zukünftig mit Nachdruck verhindert wird.

Wir stellen uns dabei zunächst vier wichtige Zielsetzungen vor:

#### **1. Angemessene Gestaltung von Neubauten**

- Die Gestaltung eines Neubaus sollte sich nach den Vorgängerbauten richten und in das Umfeld passen.
- Das Kriterium „Anpassung an die umliegende Bebauung“ darf sich nicht daran orientieren, was maximal möglich ist, sondern daran, was sich angemessen einfügt.
- Staffelgeschosse und Flachdächer passen nicht zum Ortsbild.
- Die Anzahl der Geschosse und Wohnungen sollten das ortsübliche Maß nicht überschreiten (Zwei bis Dreifamilienhäuser, maximal als Doppelhaus).
- Die Straßenkapazität muss die Anzahl der Anwohner, Besucher und auch Andierer verkraften können. In der Neuen Wiese und in der Akazienstraße ist das schon seit geraumer Zeit nicht mehr der Fall. Hinzu kommt, dass der Neubau „Neue Wiese 17“ mit 15 Wohneinheiten das Problem noch erheblich verschärfen wird. Bei beiden Straßen handelt es sich zudem um einen Schulweg.

#### **2. Maßvolle Bebauung von Grundstücken**

- Die Grundstücke dürfen nicht über den Maßen bebaut/versiegelt werden.
- Es muss ein wesentlicher angemessener Anteil an Grünfläche verbleiben.

#### **3. Bauplanung, die dem demografischen Wandel entgegenwirkt.**

#### **4. Erhalt von historischen und ortsbildprägenden Gebäuden**

- Kritische Prüfung von Abrissanträgen.
- Aufstellung einer Erhaltungssatzung auch für den Ortsteil Hiddesen
- Schaffung von Anreizen für die Eigentümer, Gebäude zu erhalten und angemessen zu renovieren/sanieren.

Sehr gerne bieten wir Ihnen unsere Mitarbeit an und stehen Ihnen auch als Ansprechpartner für Hiddeser Belange zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen  
im Auftrag des Heimatvereins Hiddesen e.V.



**Cord Brüning**  
(Vorsitzender)